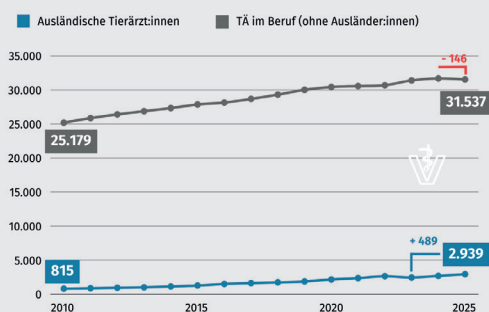


Key Findings



Key Findings

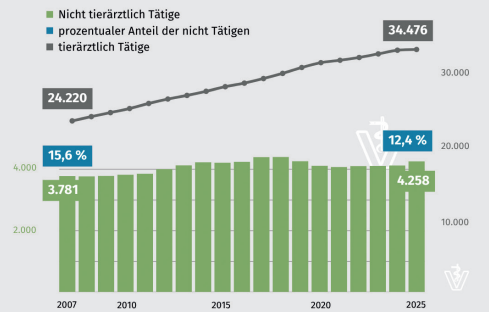


Zuwanderung wird zum entscheidenden Faktor für die Personalentwicklung

Ohne Tierärzt:innen aus dem Ausland wäre die Zahl der Berufstätigen 2025 erstmals rückläufig gewesen.

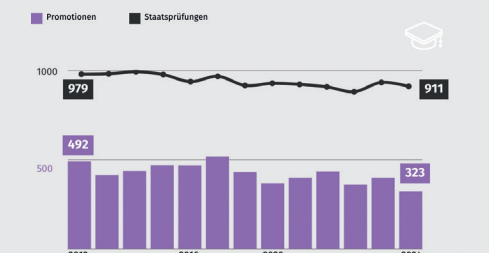
Die Kopfzahl allein bildet die tatsächliche Personalkapazität immer weniger ab

Rund die Hälfte arbeitet – bezogen auf eine 38-Stunden-Woche – in Teilzeit.



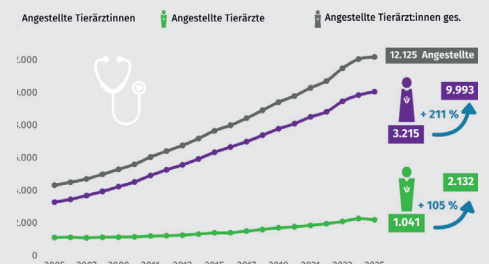
Zunehmende Abwanderung aus dem Tierarztberuf ist eine Mär

Zwar sind rund 4.260 Tierärzt:innen im erwerbsfähigen Alter nicht tierärztlich tätig. Ihr relativer Anteil ist jedoch von 15,6 % im Jahr 2007 auf 12,4 % im Jahr 2025 gesunken.



Deutlicher Rückgang an Promotionen

Die Veterinärmedizin verzeichnet einen deutlichen Rückgang an Promotionen in Deutschland. Von 2012 bis 2024 Minus 34 %, obgleich aktuelle Gehaltsumfragen zeigen, dass eine Promotion zu etwas erhöhten Gehältern im Beruf führt.



Der jahrzehntelange Beschäftigungszuwachs verliert deutlich an Dynamik

2025 kamen nur noch 135 angestellte Tierärzt:innen hinzu, gleichzeitig verringert sich die Zahl der Niedergelassenen.

Nachwuchsproblem bei den Beamt:innen

Im Öffentlichen Dienst ist die Zahl der Tierärzt:innen in der Altersgruppe unter 40 binnen zwei Jahren erkennbar zurückgegangen.

Praxisketten haben große Bedeutung für den Arbeitsmarkt

27 - 28 % der Angestellten im Kleintierbereich arbeiten laut Umfragen bei einer Praxiskette. Im Pferdebereich sind es etwa 33 %. Hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Angestellten (12.100) beschäftigten die Praxisketten rund 3.250 Tierärzt:innen.

Die Gehälter sind deutlich gestiegen – im Akademikervergleich aber niedrig

Die BAA-Daten zeigen seit 2016 eine Gehaltssteigerung von 56 %. Der aktuelle BaT-Vergleich ergibt zwischen 2020 und 2025 ein Stundenlohnplus von durchschnittlich etwa 18 %.

Erstmals Umsatz-Milliardengrenze überschritten

Das Wachstum im Jahr 2025 wurde vor allem durch positive Entwicklungen in der Prävention getragen, besonders im Nutztiersegment. Einfluss nahm auch die Seuchensituation im Rinderbereich. Auch Pferdehalter setzten verstärkt auf die Impfung.

Im Jahr 2025 hat die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) 30 neue Tiergesundheitsprodukte zugelassen.

Pferdehaltung unter Druck

Der kostenintensive Pferdehaltung ist durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung unter Druck. Marktprognosen gehen von mittelfristig sinkenden Pferdebeständen aus. Das bilden die aktuell verfügbaren Pferdebestandszahlen allerdings noch nicht ab.

